

Hs. 2, 132^b

VON DEM MOLER MIT DER SCHON
FRAWEN.

5 Eyns merleins wil ich euch gewern,
 Das ist wor vnd horst ir gern,
 Das in einer stat geschach
 Bey dem rein, als man jach.
 10 Do was eyn maler wiczen,
 Der kond maln vnd sniczen.
 Es was burger in eyner stat,
 Der schonsten weyb er eins hat,
 Die man kond finden da
 15 Oder jndert anders wa,
 Mit suzzen sitten gemeit.
 Sie lebten mit wirdikeit.
 20 Sein knecht machten vnde sniten
 Bild nach meinsterlichen syten.
 Der het in der kammer weyt
 Beyde hin vnd her geleynt wyder streit
 Mit silber vnd mit golde,
 25 Als ers verkauffen wolde.
 Nu was eyn münch abtrünnig worden
 Von eym swarczen orden,
 Den der teuffel dar zu bracht,
 30 Daß er an leyt wertlich wat
 Durch seyn vppigen sin.
 Er kam zu der selben stat hin,
 Do der moler was gewon
 35 Mit seiner mynnecklicher kon.

1. Vgl. fastnachtspiele s. 1180. 7. ? mit witzen. 9. ? Er. 17. ? Die
het er. 18. ? Bilde hin und her geleit Mit.

- Er wart do pferer.
 Nymant west, das er eyn munich wer,
 Wan got vnd sein wissen.
 Auch het er sich geflizzen,
 5 Daß er dar an verrichtig waß,
 Waß man sang oder laß.
 Hs. 2, 132^c Nu zwanck in die mynn dar zu,
 Daß er spat vnd fru
 10 Warpp mit seinem synne
 Vmb die malerinne.
 Ging sie zer kirchen oder zu straßen,
 Er wolt sie nit erlaßen,
 Sie nem sein red ver gut.
 15 Nu het sie weyplichen muet.
 Sie wert sich seins werben.
 Sie gedacht gar verderben
 An trewen vnd an eren.
 Dar an wolt er sich nit kern
 20 Der tvmmen pfarer.
 Des wart der frawen swer.
 Die red ich kurezen wil.
 Er pot ir pfennig vil,
 Die er ir wolt geben.
 25 Nu gedacht sie ir eben,
 Wie sie mit eren wurd
 An die großen burd,
 Die der pfarrer wolt laden
 Auf ir ere vnd irn schaden.
 30 Eins nachtes sie do lack
 Bey irem man vnd der mynne pflack
 Vnd er ir lieb mit lieb galt.
 Do ward ir red manigfalt.
 Sie kosten mit eyndern
 35 Vnd retten ein vnd andern.
 Do sprach die molerin guet
 Auß getrewlichem müt:
 Liber freunt vnd wirt meyn,

Mag es mit hulden gesein,
 So wil ich dir eyn teyl veriehen,
 Daß icht schaden do von gescheen
 Beyde dort vnd auch hie.
 5 Er sprach: fraw, sagt an, wie,
 Das wir den schaden vnter stan.
 Hs. 2, 132^d Hat vns ymat icht getan
 Oder wil vns schaden yman,
 Daß soltu mich wißen lan.
 10 Sie sprach: der pferer, der hie ist,
 Der lost kein frist
 Mit seinem werben an not.
 Nu han ich jm lang gedrot,
 Ich wolt dirs werlich sagen
 15 Vnd sein werben nit verdagen,
 Daß er vff myn ere tut.
 Er sprach: libe fraw gut,
 Ich traw deiner weypheit wol.
 Dein gewerb ich vnter farn sol,
 20 Vnd solt es mir kosten leyb vnd leben.
 Waß beut er dir zu geben?
 Sie sprach: daß tut er geringe,
 Vierzick pfunt pfennige
 Vnd eyn pelcz vehen
 25 Jerlichen zu lehen,
 Daß ich sein willen tue.
 Here, nu rat selber zue,
 Daß wirs mit ern werden an
 Vnd daß dar vmb icht werd gethan
 30 Im an seinem leib.
 Do riet er dem weyb,
 Daß sie im also deten,
 Daß sein ere werd vertreten
 Vnd ir lob wurd vesten.
 35 Nu fugt sich zum letzsten,
 Daß der pfarer aber vmb die mynne bat.
 Die fraw geviel jn eyn rat

Vnd sprach, das er die pfening brecht,
So wurd sein sach schlecht.

Die pfening er mit ym nam.

Verholn er zu der frawen kam.

5 Die bracht jn taugen jn ein gaden,
Daß was mit pilden vber laden.

Dar jn stund eyn betstat

Hs. 2, 133

8. Der schluß ist in hs. 2 ausgerißen.

So wil ich dich
Das ich die
Berde
Er
Das was mit
Hat vngew
Hs. 2, 133
Oder wil
Das soln
Sie sprach
Der schluß
Mit seinem
Nu han ich
Ich wolt
Vnd sein
Das er
Er sprach
Ich traw
Dein gewer
Vnd solt
Was heut
Sie sprach
Vierck
Vnd ey
Jelichen
Das ich
Here
Das wir
Vnd das
Imant
Do riet
Das sie
Das sein
Vnd ir
Ne lutz
Das der
Die fraw

5
10
15
20
25
30
35

10. 7. Ein gewordener mit der...